

angeboten. 10 Tage lang bietet die Uni Programm an, um die Uni und die Stadt besser kennenzulernen, bevor dann Mitte September die Vorlesungen anfangen.

Unterkunft (max. 3000 Zeichen)

Für mich gestaltete sich die Unterkunftssuche anfangs etwas schwierig. Die Gasthochschule stellt ein Dokument zur Verfügung, in welchem verschiedene Unterkünfte aufgelistet sind. Jedoch waren viele schon ausgebucht oder bieten keine Mietverträge für ein Semester an. Es besteht auch die Möglichkeit in einem Wohnheim der NTU zu wohnen. Dort wohnen sehr viele Internationals und die Uni achtet auch darauf, dass man mit diesen auf einem Flur untergebracht ist. Das Wohnheim ist jedoch recht teuer und war deshalb für mich keine Option. Ich habe mich dazu entschieden, in Cleaves Hall, einem privaten Wohnheim zu wohnen und es war die beste Entscheidung. Es ist mit Abstand das günstigste Wohnheim, das man im Stadtzentrum findet, dennoch bietet es alles, was man braucht. Man kann zwischen einem Zimmer mit Einzel- oder Doppelbett wählen. Alle Zimmer haben ein Waschbecken, Schreibtisch und Kleiderschrank. Es gibt Toiletten und Duschen auf allen Fluren, jedoch teilt man sich diese in der Regel mit maximal 5-7 Mitbewohnern. Zudem gibt es eine große Gemeinschaftsküche und einen Aufenthaltsraum mit TV und Billardtisch. Hier haben wir zusammen die meiste Zeit verbracht. Egal ob gemeinsames Kochen, Filmabende, Billardturniere oder Geburtstagsfeiern, die Gemeinschaftsräume waren der Ort, an dem wir uns am meisten aufgehalten haben. In der Küche werden alle Küchenutensilien bereitgestellt, demnach muss wenig bis gar nichts selbst gekauft werden. Badezimmer und Küche werden täglich gereinigt.

Das Personal ist superfreundlich und hilft bei jeglichen Fragen und Problemen weiter.

Auch die Lage ist hervorragend. Der City Campus ist 10 Gehminuten entfernt. Der Bahnhof und der Fernbusbahnhof sind auch nur 10 Minuten entfernt. Man ist innerhalb weniger Minuten mitten im Stadtzentrum, wo man alles findet: Restaurants, Supermärkte, Pubs, Clubs, Cafés oder das Kino. Um ehrlich zu sein war ich zu Beginn sehr skeptisch, was das Wohnheim an ging. Die Internetseite wirkt etwas suspekt, das Gebäude ist nicht das modernste und im ersten Moment wirkt alles sehr klein. Jedoch habe ich es in keinem Moment bereut, dieses Wohnheim gewählt zu haben und würde es jederzeit wieder wählen. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist super und die Erfahrungen anderer Internationals, die in anderen Wohnheimen gewohnt haben, haben gezeigt, dass es die richtige Entscheidung war. Ich habe den Großteil meiner Freunde in diesem Wohnheim kennengelernt und bereits nach kurzer Zeit hat es sich angefühlt, als würden wir schon ewig zusammen wohnen. Fremde Leute wurden zu einer zweiten Familie.

Studium an der Gasthochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung (max. 3500 Zeichen)

Ich habe den Kurs Business and Entrepreneurship gewählt. Ich hatte insgesamt drei Module, die jeweils in einer Vorlesung und einem Seminar gelehrt wurden. In der einstündigen Vorlesung wurde der Stoff gelehrt und dieser im Seminar dann in kleinen Gruppen (10-15 Studierende) vertieft. Die Tutoren der Seminare sind die direkten Ansprechpartner bei Fragen zum Modul und sind auch immer sehr nett und hilfsbereit.

An der NTU wird die Anwesenheit sowohl in den Vorlesungen als auch in den Seminaren kontrolliert, jedoch besteht keine Anwesenheitspflicht. In den ersten Tagen wurde stark betont, dass eine regelmäßige Teilnahme erwünscht ist und hilfreich, um die Prüfungen erfolgreich zu bestehen. Erst wenn die Anwesenheitspflicht jedoch unter 50% fällt, wird sowohl der Tutor als auch das International Office etwas sagen.

In allen drei Modulen gab es Prüfungen, jedoch keine gewöhnlichen Klausuren, wie ich sie von der HSD kannte. In allen drei Modulen musste ich Hausarbeiten schreiben, in einem zudem eine Gruppenpräsentation halten und in einem Modul gab es in der Mitte des Semesters einen online Multiple Choice Test. Man wird sehr gut auf die jeweiligen Prüfungen vorbereitet und bei Schwierigkeiten helfen die Tutoren immer gerne weiter.

Neben den Vorlesungen und Seminaren bietet die Uni noch weitere Möglichkeiten sich auf die Prüfungen vorzubereiten. Es gibt einen kostenlosen Englisch Workshop, der sich darauf konzentriert, das akademische Schreiben zu verbessern. Außerdem kann man Einzelgespräche mit Tutoren vereinbaren, die einem helfen und Tips geben, um die Hausarbeit zu verbessern.

Studium an der Nottingham Trent University bedeutet aber nicht nur Vorlesungen. Die Uni hat ein breit gefächertes Angebot an außerschulischen Aktivitäten. Sportclubs und Societies sind ein wichtiger Bestandteil der NTU Student Community. Außerdem hat die Uni ein eigenes Fitnessstudio und bietet viele verschiedene Fitnesskurse, wie Yoga oder Pilates aber auch so genannte Play For Fun Sessions wie Fußball, Volleyball oder Dodgeball an.

Societies sind nicht nur super cool sondern auch ein super Ort, um Leute kennenzulernen.

Societies sind Gruppen, die von Studierenden geleitet werden. Ziel ist es, Menschen mit gemeinsamen Interessen zusammen zu bringen. Von Mode oder Architektur über Musik bis hin zu kulturellen Gruppen oder Politik gibt es über 100 Societies, denen man beitreten kann.

Auch von der Student Union werden regelmäßig Events angeboten. Karaoke Nights, Club Nights oder einfach nur Kinoabende - die NTSU bietet für jeden etwas.

Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)

Nottingham ist eine typische Studentenstadt, die alles hat, was man braucht.

Die meiste Zeit haben wir als Gruppe gemeinsam Sachen unternommen. Unter der Woche waren wir alle meistens mit den Vorlesungen beschäftigt. Abends haben wir oft gemeinsam gekocht, Filmabende gemacht oder einfach nur in der Küche zusammengesessen. Am Wochenende haben wir oft Ausflüge gemacht.

Ende September/Anfang Oktober findet immer die sogenannte Goose Fair statt, das ist eine große Kirmes in Nottingham und ab Mitte November bis Neujahr ist im Stadtzentrum ein großer Weihnachtsmarkt aufgebaut.

Der Flughafen East Midlands ist nur eine halbe Stunde mit dem Bus vom Stadtzentrum entfernt. Es bietet sich an, von hier aus Städetrips nach z.B. Irland zu machen. Zudem ist Nottingham sehr gut mit dem Zug angebunden. Wir haben regelmäßig Ausflüge in verschiedene Städte in England gemacht, wie zum Beispiel Oxford, Manchester oder London.

Nottingham hat zwei Fußballvereine, Nottingham Forest und Notts County. Tickets für Nottingham Forest sind meist teurer, aber Notts County sind verhältnismäßig günstig und einen Ausflug mit der Gruppe zu einem Spiel kann ich nur empfehlen. Außerdem hat Nottingham ein Eishockey Team und wir sind regelmäßig zu Spielen der Nottingham Panthers gegangen.

Ich war Mitglied in zwei Societies und bin zu Aktivitäten und Veranstaltungen der Societies gegangen. Ich kann es nur empfehlen, einer oder mehreren Societies beizutreten. Viele Societies bieten auch Aktivitäten für Nicht-Mitglieder an, falls man keinen Mitgliedbeitrag zahlen möchte.

In Nottingham gibt es viele Clubs und Bars. Direkt beim Schloss befindet sich einer der ältesten Pubs in England „Ye Olde Trip to Jerusalem“. Der wohl bekannteste Club in Nottingham ist Rock City. Hier ist donnerstags und freitags Student Night und auch samstags ist der Club immer gut mit Studenten gefüllt. Wir sind am liebsten freitags abends gegangen. Ein weiterer sehr bekannter Club ist Ocean. Mittwochs ist NTSU's official Sports & Societies Night. Man kann entweder mit seinem Sportteam, einer Society oder einfach nur mit seinen Freunden hingehen. Das lustige hier ist, dass alle verkleidet sind.

In Nottingham wird einem nie langweilig. Es gibt immer etwas zu tun. Es gibt so viele Restaurants, Cafés und Bars, die man alle ausprobieren kann. Zudem gibt es Kinos, Bowlingbahnen, Minigolf und Karaokebars, wo man mit seinen Freunden einen lustigen Nachmittag oder Abend verbringen kann.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)

Ich kann jedem ein Auslandssemester in Nottingham nur empfehlen. Ich habe dort die besten 4 Monate verbracht. Zu Beginn hatte ich etwas Angst, keinen Anschluss zu finden, aber alle Zweifel waren bereits nach dem ersten Tagen weg. Letztendlich habe ich Freundschaften fürs Leben geschlossen. Ich bin durch die Herausforderungen und Erfahrungen im Ausland gewachsen. Für mich gibt es nicht die eine beste Erfahrung, denn das ganze Auslandssemester war eine große gute Erfahrung. Aber es gibt viele kleine Momente während des Semesters, an die ich gerne zurückdenke, wie unser Ausflug nach Oxford, unsere Lerntage in der Bibliothek oder die Geburtstage, die wir gemeinsam gefeiert haben.

Eine schlechte Erfahrung habe ich nicht gemacht. Es gab keinen Moment, in dem ich meine Entscheidung bereut habe oder mich über etwas stark geärgert habe. Das einzig Schlechte an Nottingham ist wahrscheinlich der Regen. Wobei das Wetter nicht großartig anders ist als in Deutschland, wenn nicht sogar manchmal besser.

Das schwerste war das Verabschieden am Ende. Fremde Leute sind innerhalb von wenigen Wochen zu guten Freunden, einer zweiten Familie geworden. Die Zeit vergeht so schnell und man möchte nicht, dass es vorbei ist.

Ich hoffe, dass jeder, der sich für ein Auslandssemester in Nottingham entscheidet, eine so großartige Zeit haben wird, wie ich sie hatte. Mein Tipp für jeden ist, dass man sich trauen muss. Man muss aus seiner Comfort Zone herauskommen, offen für neues sein und auf Leute zugehen. Das ist die Grundlage für ein erfolgreiches Auslandssemester.

